

ORGANISATORISCHES

Anmeldung - Anreise - Unterkunft - Verpflegung

Die einzelnen Tagungsabschnitte stehen in einem inneren Zusammenhang. Doch ist Teilnahme und Mitwirkung auch an den einzelnen Abschnitten möglich.

Anmeldung:

(verbindlich) spätestens 2 Tage vor Beginn der Veranstaltung (je früher desto besser). Anmeldeformular des Prospektes benutzen.

Administration:

Tel. +49 8380 335; Fax 675; eMail: Kulturzentrum.Achberg@gmx.de

Anreise:

Das „Humboldt-Haus“, die Tagungsstätte des Internationalen Kulturzentrums, liegt im Achberger Ortsteil Esseratsweiler. Man erreicht Achberg mit der Bahn Bahnhof Lindau (a. Bodensee), dann weiter mit Taxi oder Bus (10 km). Straßenverbindung von Westen über Lindau Ortseinfahrt links ab: Oberreitnau, Esseratsweiler (links ab Panoramastr. 30); von Süden AB Bregenz u. von Norden AB Ulm - Lindau: Abfahrt Weißensberg, ca. 1 km Richtung Wangen/Allg., dann links Achberg-Esseratsweiler (bei Landhaus Achberg quer-links über die Hauptstraße zur Panoramastraße Nr. 30; 500 m links Parkplatz Humboldt-Haus)

Tagungsbeginn / Tagungsende:

Beginn 9. 7. 00 Abendessen 18.30 Uhr, Ende 14. 7. 00. Mittagessen 13.00 Uhr

Unterkunft und Verpflegung:

(Preise pro Person & Tag / Vollpension; inkl. SFr/DM 20.- Tagungsgebühr)
Einzelzimmer SFr/DM 80.-, Zweibettzimmer Sfr/DM 70.-
Mehrbettenraum/Zelt/Wohnwagen SFr/DM 50.-.

Davon abweichende Vereinbarungen (Einzelmahlzeiten, Ermäßigung etc.) bei der Rezeption

Zahlungsmodus:

Per Überweisung vor der Tagung an Internationales Kulturzentrum Achberg PostBank Stuttgart BLZ 600 100 70 Kto. Nr. 2928-708; Schweiz. MigrosB Wil PC 84-704-3 Kto. Nr. 16 815.158.5.05 - oder während der Tagung in Bar/Scheck

Einladung zur Mitwirkung

Diejenigen Teilnehmer, die zu den Themen der Tagung einen oder mehrere (ausführlichere) Beiträge geben wollen, wozu wir herzlich einladen, sind gebeten, uns dies möglichst bald mitzuteilen. Teilnahme am gesamten jeweiligen Tagungsabschnitt setzen wir voraus.

Einladung
an die Mitglieder der
Anthroposophischen
Gesellschaft,
der Freien Hochschule
und alle Interessierten
zu einer offenen
Gesprächstagung
über

»Die Aufgabe der konstitutionellen Erneuerung des Gesamtorganismus der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft (mit Freier Hochschule und ihren Landesgesellschaften)«

Vom 9. bis 14. Juli 2000
im Internationales Kulturzentrum
Achberg (b. Lindau am Bodensee)

Initiative:

Saint Germain-Zweig Achberg/Wien
in der Anthroposophischen Gesellschaft

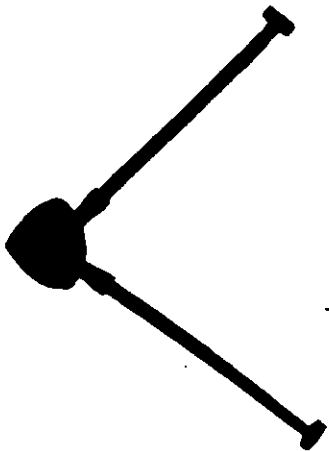
Veranstalter:

Internationales Kulturzentrum Achberg e.V.

Internationales Kulturzentrum Achberg

Humboldt-Haus

D-88147 Achberg-Esseratsweiler



Wir erwarten Sie
Frei Joseph

Genevieve/Annette/Annette

S O M M E R - T A G U N G 2 0 0 0

Literatur für die Vorbereitung

Außer den Bänden 26, 259, 260 und 260a der Rudolf Steiner-Gesamtausgabe:

- *Korrespondenz zur Konstitutionsfrage der AAG*
Hrsg. Mitteilungen aus der anthroposophischen Arbeit in Deutschland, Hefte 1 – 3, je Heft DM 10,-
- *W. Heidt, Wer ist die Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft – Studien zum Konstitutionsproblem. Darstellung – Klärung – Vorschlag zur Lösung, 1998, 376 S., mit Beiheft, 48 S.* DM 30,-
- *B. Hardorp, Zum Verständnis der Rechtsgestalt der AAG im Verhältnis zur WT-Gesellschaft, 1998, 20 S.* DM 3,-
- *B. Hardorp, Ist die Konstitutionsfrage der Anthroposophischen Gesellschaft geklärt – und damit entscheidbar? Eine vorläufige Stellungnahme zum Rechtsgutachten von Prof. Riemer, April 2000, 15 S.* DM 2,-
- *M. Schmidt-Brabant, Zur Wirklichkeit der Weihnachtstagung (I), in Was in der Anthroposophischen Gesellschaft vorgeht, Nr. 6/1997, 5. S.* DM 2,-
- *Hrg. G. v. Beckerath, D.O. Böhm, M. Elbert u.a. Urteilsgrundlagen für die Bildung einer gegenwartsgerechten Gestalt der Anthropos. Gesellschaft, 1999,* DM 5,-
- *Hrg. G. Baldini, D. O. Böhm, A. Brings u. a. Urteilsgrundlagen für die Generalversammlung der AAG 2000, 58 Seiten,* DM 5,-
- *R. Eichholz, B. Hardorp, J. Wittich, Zwischenbericht der Arbeitsgruppe zur Konstitution der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft, 1998, 5 S.* DM 2,-
- *H. M. Riemer, Rechtsgutachten in Sachen Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweiz. ZGB, in Was in der Anthropos. Gesellschaft vorgeht, Anthroposophie weltweit 3/2000, S. 8 (104)* DM –,50
- *Gruppe »Konstitution 2000«, Vorschlag für eine Statutenneufassung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft und für den Weg zu diesem Ziel, Okt. 1999, 40 Seiten* DM 5,-
- *H. Witzemann, Der Urgedanke. Rudolf Steiners Zivilisationsprinzip und die Aufgabe der Anthroposophischen Gesellschaft, 1988, 46 S.* DM 12,-
- *H. Witzemann, Die Prinzipien der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft als Lebensgrundlage und Schulungsweg, 1984, 61 S.* DM 18,-
- *K. Buchleitner, Anthroposophie. Bewegung und Gesellschaft 1925 – 1999, 1999, 112 S.* DM 24,-

**Alle Schriften (plus Porto) zu beziehen bei
Media-Buchversand – Humboldt-Haus
D-88147 Achberg, +49 8380 335, Fax 675
eMail: Media-Buchvertrieb@gmx.de**

Anmeldung

Zur Tagung vom bis 2000 im Internationalen Kulturzentrum Achberg:

Anreise erfolgt mit Auto / Bahn Ankunftstag: Abreisetag:

Zimmerreservierung (alle mit WC/Dusche):

Einzelzimmer (nach Möglichkeit)

Doppelzimmer (evtl. zusammen mit)

Mehrbettzimmer

Teilnahme ohne Übernachtung (mit Mittagessen/Abendessen)

Teilnahme nur an einzelnen Tagen, ohne Übernachtung

Keine Teilnahme, jedoch Einladungen weiterhin erwünscht

im Haus auswärts (mit PKW!)

im Haus auswärts

**Zutreffendes
bitte
ankreuzen!**

Name:

Adresse

Telefon:

Datum

Unterschrift

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; jedoch melden wir uns, wenn Ihren Wünschen nicht voll entsprochen werden kann.

Bei der Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft 2000 konnte mitgeteilt werden, dass sich durch eine Verständigung zwischen dem Vorstand am Goetheanum und sechs Antragstellern aus der deutschen Landesgesellschaft eine *gemeinsame Initiative* gebildet hatte, um der Arbeit zur Klärung der Konstitutionsfragen einen neuen Impuls zu geben mit dem Ziel, für den anthroposophischen Gesamtorganismus den Entwurf einer »neuen Verfassung« zu entwickeln.

Alle Mitglieder sind gebeten, diese Arbeit zu unterstützen. Es geht darum, für die weltweit wirkende anthroposophische Geistesbewegung einen solchen Lebensleib zu bilden, dass dessen Formen und Ordnungen die Gesellschaft, die Hochschule und die Einrichtungen optimal darin unterstützen, den grossen geistigen und sozialen Herausforderungen in der Gegenwart und nächsten Zukunft gewachsen zu sein. Das betrifft auch Fragen der Neugestaltung in den rechtlich-sozialen Strukturen der Landesgesellschaften und ihres Verhältnisses zur AAG.

Auf beiden Ebenen sind in mehreren Landesgesellschaften – z.B. bei den Generalversammlungen in den Niederlanden, in Österreich und in Deutschland – entsprechende Entwicklungen in Gang gekommen. Dabei zeigte sich überall grosser Gesprächsbedarf bei den Mitgliedern. Doch um sich in Ruhe über die verschiedenen Sichtweisen und das, was zur Entscheidung ansteht, wirklich austauschen und ein besonnenes Urteil bilden zu können, steht in aller Regel viel zu wenig Zeit zur Verfügung. Deshalb sollen im Kontakt mit der gemeinsamen Initiative in den nächsten Monaten für alle, die an der Arbeit teilnehmen wollen, *Gelegenheiten zum Gespräch* über die einschlägigen Zusammenhänge *ohne Zeit- und unmittelbaren Abstimmungsdruck* geschaffen werden.

In diesem Sinne laden wir vom 9. bis 14. Juli zu einer ersten Tagung ins Internationale Kulturzentrum nach Achberg ein.

Zur Mitwirkung sind auch mehrere jener Exponenten gebeten, die mit bisher noch kontroversen Sichtweisen hervorgetreten sind. Dies alles verspricht anregende, spannende Begegnungen.

An jedem Tag kommen zwei Arbeitslinien ins Gespräch:

A	B
10. 7. : <i>Die historischen Fakten:</i> Der Konstitutionsprozess 1923/25 und sein Resultat	<i>Der Wesenszusammenhang:</i> Anthroposophie, anthroposophische Bewegung und AAG.
11. 7. : <i>Der konstitutionelle Typus a)</i> der aAG (mit Hochschule) und b) des Vereins AAG	<i>Selbstverständnis und Aufgaben</i> der AAG als Gesamtorganismus (Weltgesellschaft, Hochschule, Institutionen). Die gegenwärtigen Gegebenheiten.
12. 7. : <i>Sozialwissenschaftliche Gesichtspunkte der Verfassung</i> des Gesamtorganismus der AAG	<i>Für heute angemessene Arbeitsweisen</i> und Formen der Zusammenarbeit in der AAG.
13. 7. : <i>Juristische (körper-schaftliche) Fragen</i> des Verhältnisses von Gesellschaft und Verein der Gesellschaft	<i>Wie soll sich die künftige Konstitution der AAG körperschaftlich darstellen?</i> Die neue Grundstruktur.
14. 7. : Schlussfolgerungen	Schlussfolgerungen